

Franco Clivio
Manifolds
17. September 2022 bis
15. Januar 2023

Vernissage
Freitag, 16. September 19.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung
mit Stefanie Dathe
Sonntag, 18. September 15.00 Uhr
manifolds.ch

Museum Ulm
Marktplatz 9
89073 Ulm

0731-161 4330
info.museum@ulm.de
www.museumulm.de

Eintritt € 8,- (€ 6,- ermäßigt)
Jeden ersten Freitag im Monat freier Eintritt
Freier Eintritt mit
Museums-PASS-Musées

Dienstag–Freitag 11.00–17.00 Uhr
Samstag/Sonntag 11.00–18.00 Uhr

Feiertage Tag der deutschen Einheit,
3. Oktober 2022, Neujahr, 1. Januar 2023,
Drei Könige, 6. Januar 2023 geöffnet;
Allerheiligen, 1. November 2022,
Heiligabend, 24. Dezember 2022,
1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2022,
Silvester, 31. Dezember 2022 geschlossen



Franco Clivio
Manifolds

17.9.2022 bis
15.1.2023

Zu Franco Clivios 80. Geburtstag widmet das Museum Ulm dem freien künstlerischen Schaffen des international renommierten Produktdesigners eine Kabinett-Ausstellung.

Manifolds nennt er seine umfangreiche Objektserie aus geometrischen Linien- und Flächengefügen mit raumgreifendem Ausdehnungspotenzial. Der Titel, als Wortspiel zwischen Mannigfaltigkeiten und manuellen Faltungen angesiedelt, spricht Bände und entlarvt Franco Clivio als einen Gestalter mit Humor und Sinn für spielerische Formerkundungen.

Nach seiner beruflichen Praxis, die im Dienste einer funktionalistischen Designästhetik stand, hat er sich entschieden, die Richtung zu ändern und seinem grundlegenden Interesse am „Bewegungsdesign“ zu folgen. Franco Clivios verfeinerter Sinn für die Technik, Geometrie und Kinetik faltbarer Objekte spiegelt sich in jenen anmutigen Gebilden aus hauchdünnen,

goldenen Metallröhrchen, die wie Fühler oder Insektenbeine leichtfüßig ihren Standort ertasten und den Raum vermessen.

Sie spielen mit der Labilität und Ponderation ihrer Gewichte, berühren ihre Standflächen nur punktuell und scheinen mitunter tänzerisch zu schweben. Es sind Kunstwerke, in denen sich die gegensätzlichen Prinzipien von Plastik und Zeichnung, Statik und Dynamik, Schwere und Leichtigkeit, Dichte und Auflösung, konstruktiver Klarheit und spielerischer Freiheit verbinden. Sie fordern unsere einlassende Betrachtungs- und Berührungslust. Dürfen wir diese interaktiven Kunstwerke handhaben, so entfalten sie eine unerwartete Transformationskraft. Von unsichtbaren Scharnieren geführt schieben, schmiegen und bewegen sich die zarten Stäbchen aufeinander zu, aneinander an, in- und umeinander oder voneinander weg. Die physikalische Dichte und Stabilität des Metalls werden durch die

Leichtigkeit der linearen Form negiert und die Plastiken selbst zum Spielball der Luft. Auch die vollflächigen *Manifolds* thematisieren das subtile Kräftespiel zwischen optischer Leichtigkeit und materieller Schwere. Franco Clivio durchbricht die technoide Strenge des starren Materials und verleiht ihm eine künstlerische Eigenästhetik, aus der eine geballte und zugleich fragile plastische Kraft zu erspüren ist.

Text: Stefanie Dathe